

Die Ebaeus-Arten aus der Gruppe turkestanicus-caspicus : 38. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Malachiidae, Col.

Autor(en): **Wittmer, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-401558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ebaeus-Arten aus der Gruppe *turkestanicus-caspicus*

(38. Beitrag zur Kenntnis
der paläarktischen *Malachiidae*, COL.)

von

W. WITTMER
Herrliberg-Zürich

Diese Studie behandelt lediglich die Arten, welche bisher im östlichen Mittelmeergebiet und östlich davon bis nach Sibirien vorgefunden wurden. Bis auf wenige Ausnahmen ist der Kopf bei allen Arten einfarbig schwarz, der Halsschild immer orangerot, die Flügeldecken schwarz, meistens mit bläulichem oder grünlichem Metallglanz, die Spitze der Decken mehr oder weniger breit gelb bis orangerot gefärbt. Bei drei Arten und einer Rasse (*caspicus flavolimbatus* ssp. nov., *ovosimilis* WITTM., *patricius* AB. *scheibei* WITTM.) sind die Seiten bis zur Basis schmal orangerot oder gelb und bei einer Art (*gibbosus* WITTM.) sind die Seiten, besonders in der Mitte, äusserst schmal weisslich bis gelblich aufgehellt. Das hintere Anhängsel ist bei allen Arten gelb bis orangerot und nur bei *turcicus* nov. spec. schwarz. Alle oben aufgeführten Merkmale beziehen sich auf die Männchen und ebenso kann die nachfolgende Bestimmungstabelle nur für die Männchen verwendet werden.

Das meiste Material stammt aus meiner eigenen Sammlung, doch wurde bei dieser Gelegenheit auch das Material aus einer Anzahl weiteren Sammlungen revidiert. Folgenden Herren danke ich verbindlichst für die bereitwillige Zustellung: Dr. I. BUCCIARELLI, Museo Civico di Storia Naturale, Milano; Dr. B. BURAKOWSKI, Institut Zoologique, Warschau; Mr. G. COLAS, Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris; Dr. F. FREUDE, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München; Dr. F. HIEKE, Institut für Spezielle Zoologie und Zoologisches Museum, Berlin; Dr. F. JANCZYK, Naturhistorisches Museum, Wien; Dr. J. JELINEK, Museum National d'Histoire Naturelle, Prag; Dr. Z. KASZAB, Naturhistorisches Museum, Budapest; Dr. W. SAUTER, Entomologisches Institut der ETH, Zürich; Dr. G. SCHERER, Museum G. Frey, Tutzing.

BESTIMMUNGSTABELLE DER ♂

- 1 Kopf normal, also ohne Längsbeule auf dem Vorderkopf 2
 — Kopf mit einer Längsbeule, welche zwischen den Fühlerwurzeln beginnt und sich fast bis zur Mitte der Stirne zwischen die Augen erstreckt **gibbosus** WITTM. (Afghanistan)
- 2 Ausser dem gelben oder orangenen Apikalflecken auf den Flügeldecken sind auch die Seiten schmal hell gefärbt 3
 — Seiten der Flügeldecken nicht aufgehellt 6
- 3 Vorderer Teil des Kopfes gelb 4
 — Kopf einfarbig schwarz 5
- 4 Kopf nur an der Stirne bis zur Mitte der Augen schwarz, also der grösste Teil gelb, Beine einfarbig gelb, Hinterschenkel gegen die Spitze nicht verdickt **scheibei** WITTM. (Afghanistan) . . .
 — Nur der vorderste Teil des Kopfes gelb, Beine gelb, nur der letzte Drittel der Hinterschenkel ist schwarz, dieser Teil deutlich verdickt. **patricius** AB. (nördl. Mongolei, Amur?)
- 5 Kleiner (2,3–2,4 mm), hinteres Anhängsel kleiner, regelmässig oval, dessen Oberfläche glatt, ohne jeden Eindruck. **ovosimilis** WITTM. (Soviet-Armenien)
 — Grösser (2,5–2,6 mm), hinteres Anhängsel grösser, mehr länglich, an der Naht, basal nicht so vollständig verrundet, die ganze Oberfläche flach eingedrückt. **caspius flavolimbatus** ssp. nov. (Iran, UdSSR-Azerbaidzan occ.)
- 6 Kopf nicht einfarbig schwarz, Vorderkopf zwischen den Fühlerwurzeln gelb oder gelborange oder wenigstens ist der Kopf um die Fühlerwurzeln aufgehellt **bulbifer** KOLEN. (Kaukasus)
 — Kopf einfarbig schwarz 7
- 7 Hinteres Anhängsel gelb 8
 — Hinteres Anhängsel schwarz **turcicus** nov. spec. (Türkei)
- 8 Hinterschienen gelb, die dunkle Färbung der Flügeldecken dringt seitlich nicht schmal gegen die Basis des hinteren Anhängsels vor 9
 — Hinterschienen ganz schwarz oder wenigstens zum grössten Teile schwarz, die dunkle Färbung der Flügeldecken zieht sich seitlich schmal fast bis zur Spitze, erreicht aber die Basis des hinteren Anhängsels nicht **judaicus** EVERS (Israel-W-Jordanien) . . .
- 9 Oberfläche des hinteren Anhängsels ziemlich regelmässig oval, auch basal gerundet, fast die ganze Oberfläche flach eingedrückt, Hinterschenkel vollständig schwarz **caspius** PEYR. (Südrussland) .
 — Hinterer Anhängsel an der Basis ziemlich gerade, Fläche nur teils eingedrückt, teils etwas aufgewölbt, Spitze der Hinterschenkel, manchmal nur die äusserste Spitze, aufgehellt 10
- 10 Spitze des hinteren Anhängsels stark gerundet, Oberfläche eine regelmässige, mikrokörnig gewirkte Fläche; Spitze der Hinterschenkel ziemlich breit rotorange **turkestanicus** AB. (Turkestan, Fergana, Afghanistan)
 — Spitze des hinteren Anhängsels mehr spitz zulaufend, dadurch länglich-dreieckig wirkend, Oberfläche nicht regelmässig sondern mit

verschiedenen Unebenheiten ; nur die äusserste Spitze der Hinterschenkel ist leicht aufgehellt . **creticus** nov. spec. (Insel Kreta)

Ebaeus patricius AB.

Der Autor kannte nur das ♂. Fundort : Nördliche Mongolei, Changai (Leder). Die Art ist nahe mit *E. bulbifer* KOLEN. verwandt. Sie unterscheidet sich durch den helleren Vorderkopf, den schmalen gelben Seitenrand der Flügeldecken, die stärker ausgedehnte gelbe Färbung der Spitzen der Flügeldecken, die fast die Mitte der Decken erreicht und die Färbung der Hinterschenkel, welche nur im letzten Drittel schwarz sind. Die Spitze der Hinterschenkel ist deutlich verdickt, bei *bulbifer* einfach. Auch die beiden Anhängsel an der Spitze der Flügeldecken sind bei *patricius* sehr verschieden. Beide Anhängsel sind gelb, der hintere ist fast dreieckig, wobei eine Spitze nach hinten gerichtet ist, Oberfläche mit drei flachen Eindrücken, je ein kleiner an jeder Seite, beide mehr nach vorne und einem grösseren, in der Mitte, mehr apikal gelegen ; der vordere Anhängsel ist verhältnismässig breit, Spitze breit und tief eingedrückt.

In den Sammlungen der Museen Budapest und G. FREY befindet sich je 1 ♀, beide mit der Fundortetikette : Mongolia bor. (Reitter), welche ich zu *patricius* AB. stelle.

Kopf und Schildchen sind einfarbig schwarz, der Halsschild gelborange, die Flügeldecken schwarz, etwas matt, mit kaum wahrnehmbarem Metallschimmer, Spitzen mehr oder weniger breit gelb, Seiten nur äusserst schmal aufgehellt, unter den Schultern etwas deutlicher als gegen die Spitzen, Fühler gelblich, die Oberseite des 1. Gliedes und die letzten 4 bis 5 mehr oder weniger bräunlich, Beine gelblich, nur die Hinterschenkel an der Spitze oder an den Kanten bis herunter zur Mitte, schwarz.

Ebaeus amurensis PIC.

Dem Autoren lagen für die Beschreibung 4 ♀ vor, welche in der Färbung der Flügeldecken und Punktierung derselben mit *E. patricius* AB. übereinstimmen, der Kopf ist jedoch einfarbig schwarz. Es wird vorgeschlagen *E. amurensis* vorläufig als die ♀ von *patricius* anzusehen bis mehr Material aus diesen Gegenden vorliegt.

Ebaeus caspius flavolimbatus ssp. nov.

Diese Rasse unterscheidet sich von der Stammform hauptsächlich durch die Färbung indem die Seiten der Flügeldecken schmal gelb gefärbt sind. Die gelbe Färbung beginnt bereits unter den Schulterbeulen und zieht sich bis gegen die Spitze um sich dort mit der Spitzenmakel zu vereinigen. Ausserdem sind alle Beine mit den Tarsen einfarbig gelborange, bei der Stammform sind die Hinterschenkel voll-

ständig schwarz und manchmal auch die Hinterschienen leicht ange-dunkelt.

Fundorte : Iran, Elbrusgebirge, Golhak, 1700 m, 14.VI.1961 (Holo-, Allo- und Paratypen, 2 ♂ und mehrere ♀, alle in meiner Sammlung), leg. J. KLAPPERICH; Elbusgebirge, Abu Ask bei Demavand, 1700 m, 18.VIII.1961, 8 ♀, leg. J. KLAPPERICH;

UdSSR (Azerbaidzan occ.), Elisabethpol (jetzt Kirovabad), 1 ♂ ex. Coll. R. HICKER; Araxestal, Kaukasus (LEDER, REITTER), 1 ♀, Mus. Budapest.

Diese Rasse ist sehr ähnlich gefärbt wie *E. ovosimilis* WITTM. der jedoch kürzere Fühler besitzt und dessen hintere Anhängsel nicht eingedrückt sind.

Ebaeus turcicus nov. spec.

♂ Kopf, Schildchen und Unterseite schwarz, Flügeldecken schwarz mit leichtem bläulichgrünem Metallschimmer, Spitzen mit einer kleinen rotorangenen Makel, welche gegen die Naht langsam dunkler wird, beide Anhängsel schwarz; Fühler bräunlich mit den ersten 4 bis 6 Gliedern gelb; Halsschild orangerot; Vorder- und Mittelbeine gelb, Basis der Schenkel ungefähr bis zur Mitte dunkel, Hinterbeine schwarz, nur die Hintertarsen gelblichbraun.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, glatt, glänzend, staubartig behaart. Fühler verhältnismässig lang und schlank, 2. Glied länger als breit, fast so lang wie das 3., 3. gegen die Spitze erweitert, 4. bis 7. nach innen gerundet erweitert, die grösste Breite liegt ungefähr in der Mitte, folgende allmählich paralleler werdend, 11. vollständig parallel, nur die Spitze gerundet. Halsschild breiter als lang, Seiten stark gerundet, gegen die Basis etwas stärker verengt als nach vorne, Scheibe regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt, ziemlich deutlich mit Haarpunktnarben (64×) zerstreut besetzt. Flügeldecken nach hinten leicht erweitert, Oberfläche fein mikrochagriniert, fast glatt, dazwischen teils Haarpunkte erkennbar, Spitzen an der Naht flach eingedrückt (Fig. 1), hinterer Anhängsel verkehrt hornförmig, also gegen die Spitze langsam verbreitert, von den Decken abstehend. Spitze etwas abgeflacht und mit einem kürzeren und einem längeren Eindruck versehen, vorderer Anhängsel den hinteren überragend, Spitze lang und schmal, längseingedrückt. Letztes Tergit (Fig. 2) breiter als lang, gegen die Spitze konisch verengt, dieselbe ausgerandet. Hinterschienen wenig stark gebogen, gegen die Tarsen langsam, leicht verbreitert.

Länge : 2,5 mm.

Fundort : Türkei, 37 km östlich Amasya, in der Nähe der Strasse Samsun-Amasya, von Bäumen geklopft, 20.V.1967 — 1 ♂ Holotypus in meiner Sammlung.

Die einzige mir bekannte ostmediterrane Art mit rotem Halsschild und roten Spitzen an den Flügeldecken und schwarzen Anhängseln.

Ebaeus judaicus EVERS

Diese Art wurde von EVERS in den Ent. Blättern 41–44, 1945/48, p. 49 nach zwei Weibchen beschrieben, welche im Wadi el Kelt, März 1933 (leg. M. AIGNER) erbeutet wurden. Ich fing ein Weibchen in Jericho am 10. IV. 1935 (Museum Milano) und auch die ersten Sendungen von Herrn J. KLAPPERICH enthielten nur Weibchen, alle vom Wadi el Kelt. Total erhielt ich 37 Weibchen aber erst am 31. III. 1967 tauchte das erste Männchen auf. Die Beschreibung des Autors passt auch auf das Männchen, sodass ich nachstehend nur die männlichen Geschlechtsmerkmale aufführe:

Flügeldecken schwarz mit blau grünem Metallschimmer, Spitzen mit dem äusseren Anhängsel gelborange bis orange, die metallische Färbung der Decken zieht sich an den Spitzen seitlich, langsam schmaler werdend, bis fast zur Ansatzstelle des Anhängsels; der vordere Anhängsel ist auf der basalen Hälfte grau, leicht durchscheinend. Die Spitzen der Flügeldecken sind besonders an der Naht eingedrückt, hinterer Anhängsel (Fig. 3), der Längseindruck ist an der Spitze am tiefsten und erlischt gegen die Basis allmählich, vorderer Anhängsel langgestreckt, etwas länger als der hintere, ungefähr in der Mitte leicht eingeschnürt, obere Hälfte breiter als die basale, gegen die Spitze wieder verschmälert und hier schwach abgestutzt. Letztes Tergit (Fig. 4) breiter als lang, Spitze tief und breit eingeschnitten. Spitze der Hintertibien nicht verdickt.

Die Art ist in die Nähe von *E. turkestanicus* AB. zu stellen.

Ebaeus creticus nov. spec.

♂ Kopf, Schildchen, Unterseite und Flügeldecken schwarz, letztere mit bläulichem Metallschimmer, Spitzen der Decken und der hintere Anhängsel gelb, der vordere Anhängsel mit schwärzlichem Basalteil und grauem, leicht durchsichtigem Spitzenteil; Fühler bräunlich mit einem Teil des 1. Fühlergliedes, besonders auf der Unterseite, gelblich, 2. bis 3. oder auch 4. Glied gelb oder wenigstens stark aufgehellt; Halsschild gelborange; Beine gelb, Vorder- und Mittelschenkel fast bis zur Spitze dunkel, Hinterschenkel dunkel, nur die äusserste Spitze ist aufgehellt.

Kopf mit den Augen etwas schmaler als der Halsschild, Stirne ziemlich flach, glatt, spärlich und fein behaart. Fühler vom 4. bis 10. Gliede nach innen leicht gerundet erweitert, 11. gegen die Spitze allmählich leicht verschmälert, 3. gegen die Spitze verdickt, 4. deutlich breiter als das 3., 2. ungefähr so lang wie breit, 3. bis 10. unter sich ungefähr gleich lang, 11. deutlich länger als das 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis gerundet verengt, Seiten basal und Basalrand leicht aufstehend, Scheibe regelmässig gewölbt, Oberfläche glatt, glänzend, höchstens vereinzelte Haarnarbenpunkte (64×) sicht-

bar. Flügeldecken nach hinten nur wenig erweitert, Oberfläche glatt, teils fein chagriniert, Haarpunkte sichtbar; Spitzen der Decken an der Naht mit einem ziemlich tiefen, gegen die Decken gut abgegrenzten Längseindruck, welcher von dem vorderen Anhängsel ausgefüllt werden kann, seitlich sind die Spitzen der Decken nur ganz schwach eingedrückt, hinterer Anhängsel (Fig. 5) länglich dreieckig, Basis leicht abgesetzt, Oberfläche mit einem angedeuteten, etwas gebogenen Längseindruck, welcher durch 2 bis 3 kleinere Querwulste unterbrochen wird und dadurch an Deutlichkeit einbüsst. Letztes Tergit (Fig. 6) fast so lang wie breit, Spitze kurz, wenig breit eingeschnitten. Hinterschienen leicht gebogen, nicht verdickt.

♀ wie das ♂ gefärbt, Spitzen der Flügeldecken einfach.

Länge: 3–3,5 mm.

Fundort: Kreta, Herakleion, 1902, ex coll. R. HICKER, Holo- und Allotypus in meiner Sammlung.

Neben *E. turcestanicus* AB. zu stellen, mit dem die neue Art nahe verwandt ist. Leicht zu unterscheiden durch die verschieden gebildeten Anhängsel.

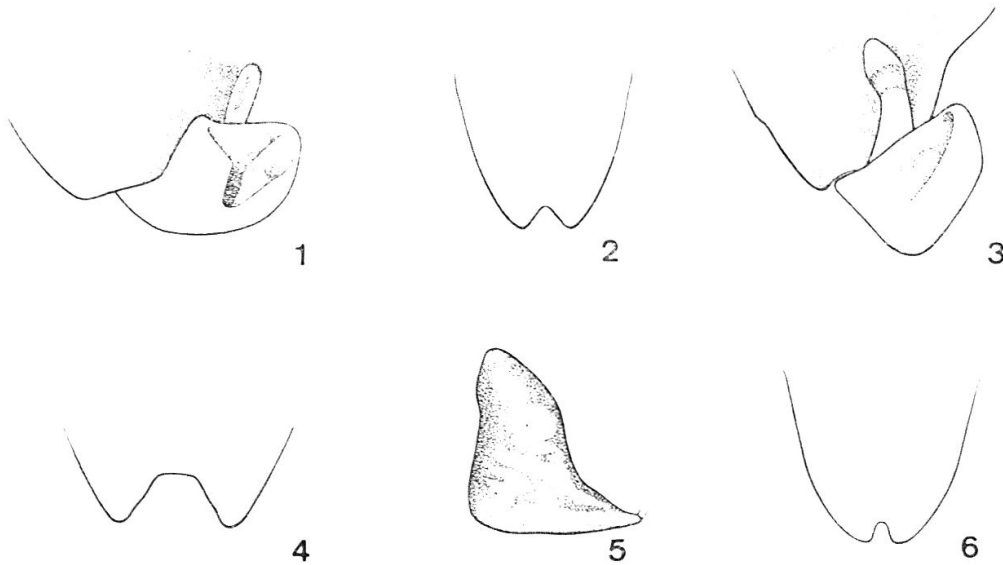


Fig. 1–6. Linke Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus turcicus* n. sp. ♂. — 2. Letztes Tergit von *Ebaeus turcicus* n. sp. ♂. — 3. Linke Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus judaicus* EVERS ♂. — 4. Letztes Tergit von *Ebaeus judaicus* EVERS ♂. — 5. Hinterer Anhängsel der rechten Flügeldecke von *Ebaeus creticus* n. sp. ♂. — 6. Letztes Tergit von *Ebaeus creticus* n. sp. ♂.